



GRUNDSCHULE 2030

Ergebnisse einer Studie zur Zukunft der Grundschule in Deutschland

(Autoren der Studie: Franz Schrödl & Roger Müller)

Gliederung

1. Hintergründe zur Studie
2. Projektdesign
3. Verlauf der Studie
 - 3.1. Fragebogen
 - 3.2. TeilnehmerInnen
4. Ausgewählte Ergebnisse
5. Diskussion

1. Hintergründe zur Studie

- Eigenständig durchgeführtes Studienabschlussprojekt von Franz Schrödl und Roger Müller unter Leitung von Prof. Dr. Gerhard de Haan
- Angesiedelt am Institut Futur, dem Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung der Freien Universität Berlin, an dem u. a. auch Studien zur Zukunft der Hochschulen, der Kindertagespflege und zur außerschulischen MINT-Bildung durchgeführt wurden

2. Projektdesign

Zentrale Fragestellung

Welche wahrscheinlichen, wünschbaren und möglichen Zukünfte sind für die Grundschule 2030 denkbar?

→ Wie könnte und wie sollte sich Grundschule in den nächsten 20 Jahren ändern (bspw. hinsichtlich ihrer Funktionen, Bedeutung, Strukturen, Herausforderungen)?

Methode: Zweistufige Delphi-Studie

- Strukturierte Expertenbefragung per Fragebogen
- Nach Durchführung der ersten Befragungsrunde wird ein statistisches Gruppenergebnis ermittelt, so dass die Einzelantworten anonymisiert werden.
- Für die zweite Befragungsrunde erhalten die TeilnehmerInnen unter den identischen Fragen das jeweilige Gruppenergebnis der ersten Runde graphisch zurückgemeldet. So haben sie bei der zweiten Bewertung der Thesen die Möglichkeit, die Einschätzung der anderen TeilnehmerInnen einzusehen.

3. Verlauf der Studie – Fragebogen

Online-Fragebogen mit 55, voneinander unabhängigen Hypothesen, die von den TeilnehmerInnen jeweils bezüglich ihres *wahrscheinlichen* und *erwünschten* Eintreffens beurteilt werden sollten.

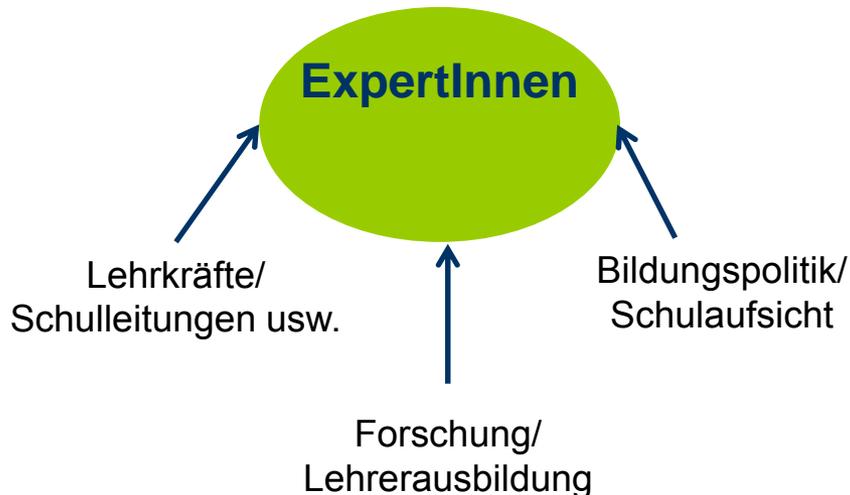
Die Fragebogenentwicklung erfolgte auf Basis von Literaturrecherche sowie durch Beratung von Grundschul-Fachleuten (u. a. aus dem Arbeitsbereich Grundschulpädagogik der FU Berlin, der Abteilung Grundschulpädagogik der HU Berlin und dem Referat Grundschule/Sonderpädagogische Förderung des LISUM).

Themenbereiche:

- **Gesellschaftliche Entwicklungen**
- **Curricula und Unterricht**
- **Ausbildung des pädagogischen Personals**
- **Übergänge**
- **Rahmenbedingungen**
- **Fortschritt**

3. Verlauf der Studie – TeilnehmerInnen

Zusammensetzung der Expertengruppe



Befragungsrunde 1

23.04.-16.05.2010

Eingeladen: **1.053 Personen**

Beendet: **304 Personen** (28,87%)

Befragungsrunde 2

03.06.-27.06.2010

Eingeladen: **304 Personen**

Beendet: **207 Personen** (68,09%)

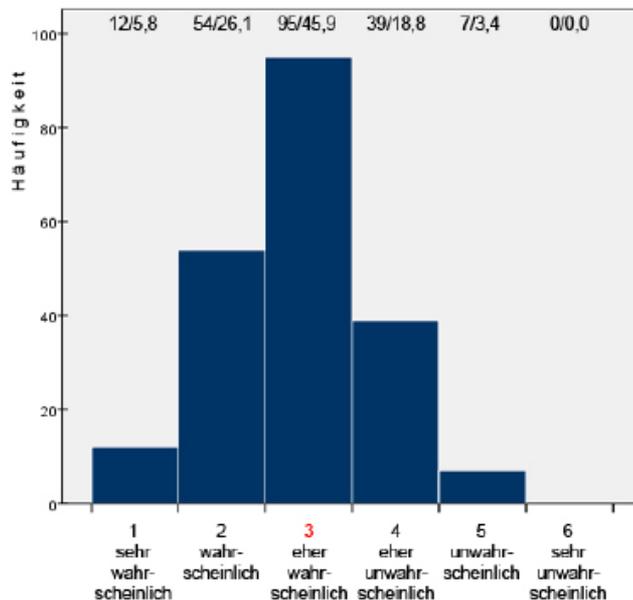
62,8 % der TeilnehmerInnen weiblich,
37,2 % männlich

16 Personen aus Brandenburg (7,7 %)

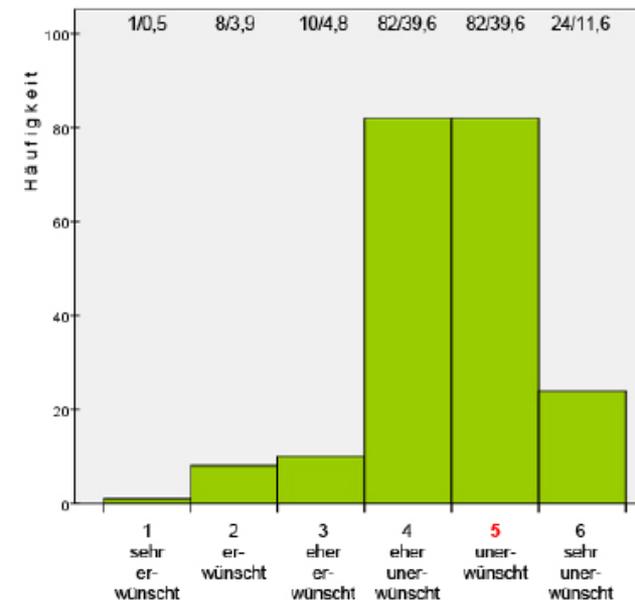
4. Ausgewählte Ergebnisse (der 2. Befragungsrunde)

These: Im Jahr 2030 liegt der Quote der Schüler, die eine private Grundschule besuchen, bei über 15 Prozent.

Wahrscheinlichkeit: N=207; Median=3,00; (Mittelwert=2,88)
Streuung=0,898



Erwünschtheit: N=207; Median=5,00; (Mittelwert=4,49)
Streuung=0,934



Die Expertinnen halten das Eintreffen dieser These für *eher wahrscheinlich*.

Aus ihrer Sicht ist es jedoch *eher unerwünscht* bzw. *unerwünscht*, dass über 15 Prozent der SchülerInnen eine private Grundschule besuchen.

4. Ausgewählte Ergebnisse (der 2. Befragungsrunde)

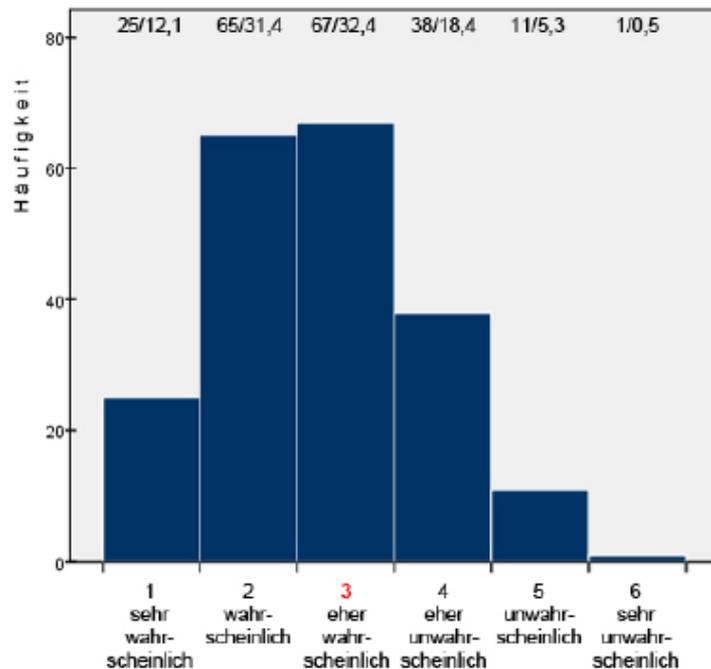
These:

Im Jahr 2030 übernehmen
Grundschulen die Aufgaben der
heutigen Förderschulen.

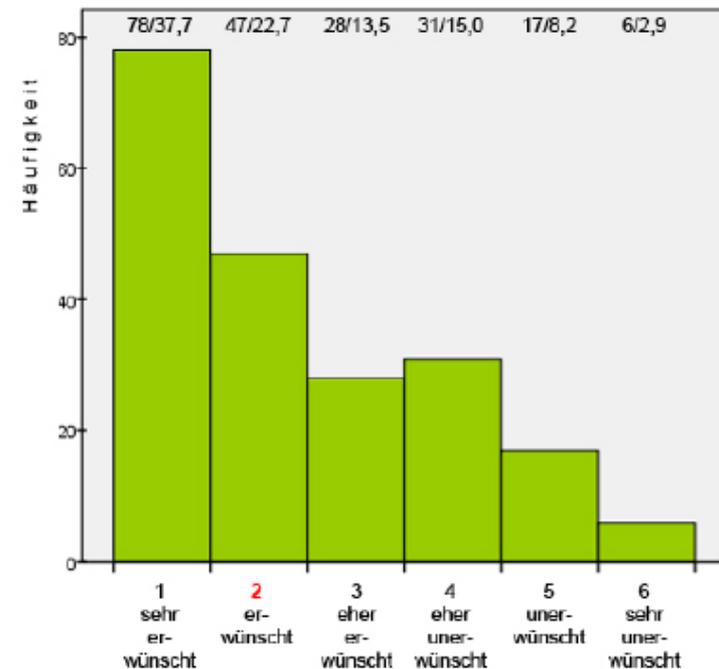
Ergebnis:

Das Eintreffen dieser Aussage wurde
mehrheitlich als *erwünscht bis sehr
erwünscht* sowie als *eher wahrscheinlich*
bis *wahrscheinlich* eingeschätzt.

Wahrscheinlichkeit: N=207; Median=3,00; (Mittelwert=2,75)
Streuung=1,086



Erwünschtheit: N=207; Median=2,00; (Mittelwert=2,42)
Streuung=1,466



4. Ausgewählte Ergebnisse

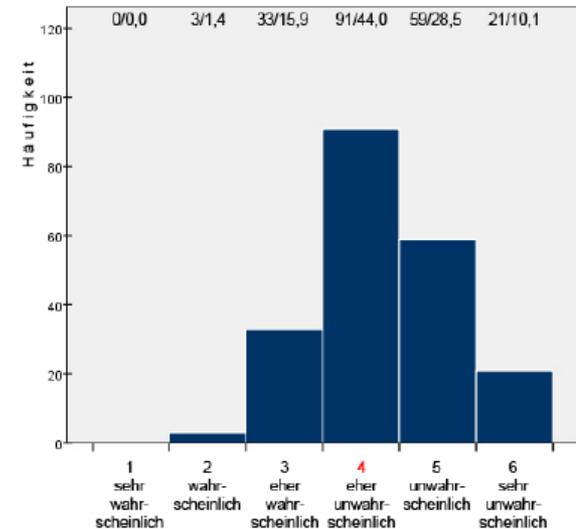
These:

Im Jahr 2030 besuchen alle Kinder und Jugendlichen bis zu ihrem Schulabschluss eine gemeinsame Schule, wodurch auch die Grundschule in ihrer heutigen Form abgelöst ist.

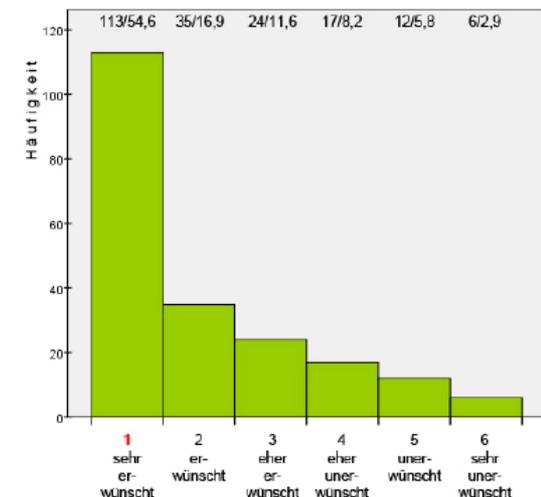
Ergebnis:

Die ExpertInnen sehen es als *eher unwahrscheinlich*, dass im Jahr 2030 alle Kinder und Jugendlichen bis zu ihrem Schulabschluss eine gemeinsame Schule besuchen. Die meisten TeilnehmerInnen beurteilen diese These jedoch als *sehr erwünscht*.

Wahrscheinlichkeit: N=207; Median=4,00; (Mittelwert=4,30)
Streuung=0,907



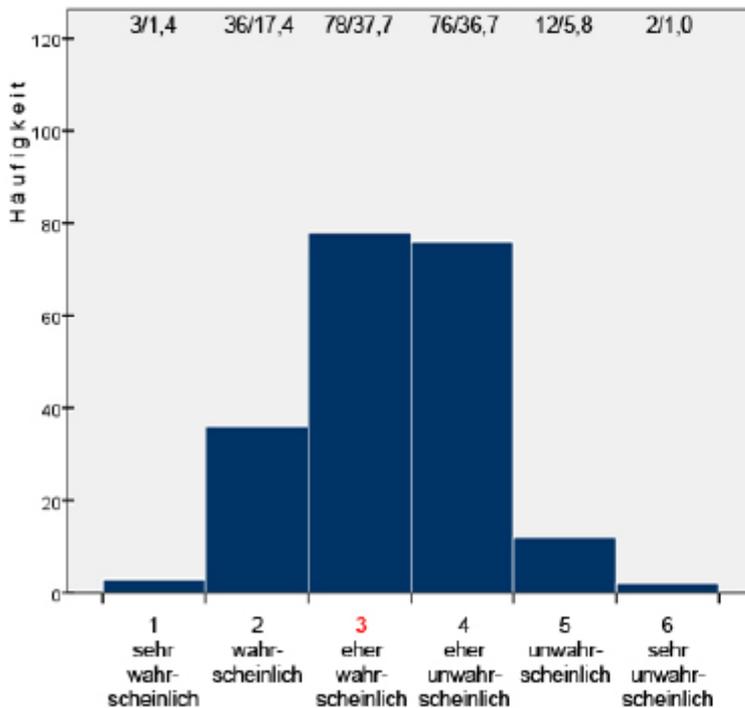
Erwünschtheit: N=207; Median=1,00; (Mittelwert=2,02)
Streuung=1,409



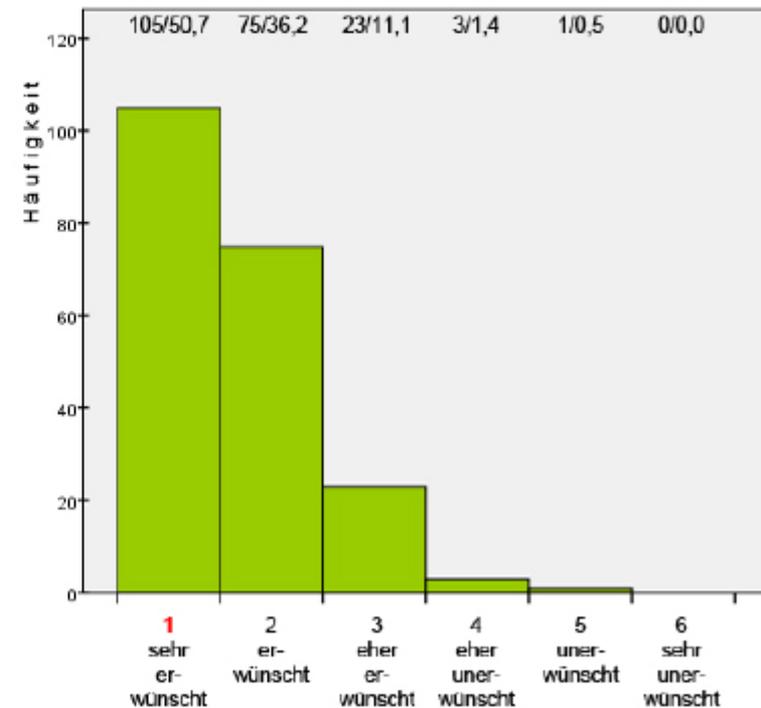
4. Ausgewählte Ergebnisse (der 2. Befragungsrunde)

These: Im Jahr 2030 sind Grundschulen ein Ort der Begegnung und des Austausches in der Gemeinde oder im Stadtteil.

Wahrscheinlichkeit: N=207; Median=3,00; (Mittelwert=3,31)
Streuung=0,909



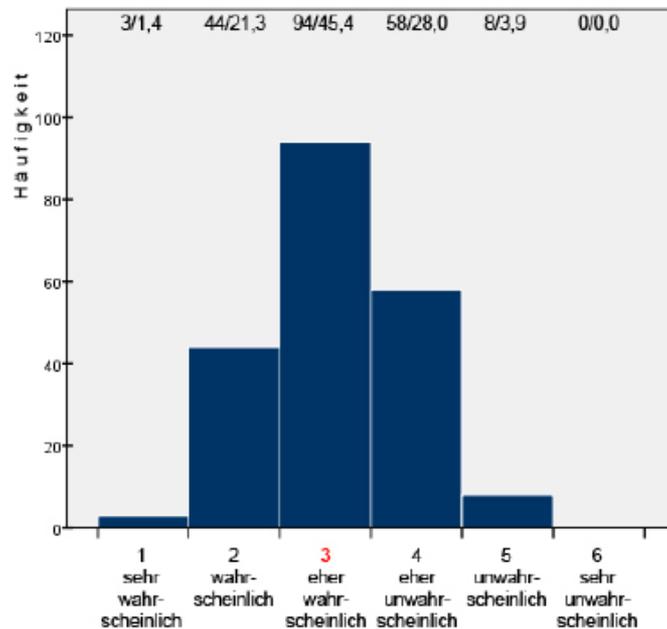
Erwünschtheit: N=207; Median=1,00; (Mittelwert=1,65)
Streuung=0,774



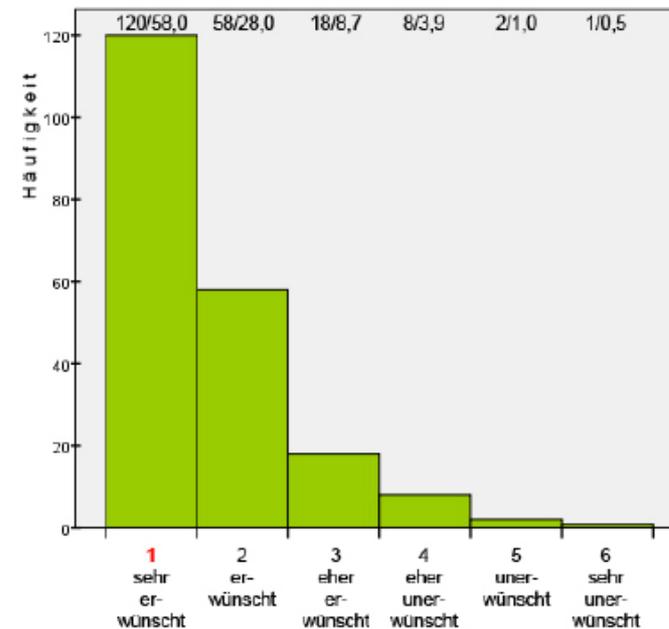
4. Ausgewählte Ergebnisse (der 2. Befragungsrunde)

These: Im Jahr 2030 übernehmen Grundschullehrer verstärkt die Rolle eines Lernbegleiters und Moderators und fördern somit ein selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Lernen.

Wahrscheinlichkeit: N=207; Median=3,00; (Mittelwert=3,12)
Streuung=0,834



Erwünschtheit: N=207; Median=1,00; (Mittelwert=1,63)
Streuung=0,925



Ergebnis: Während das Eintreffen dieser These als *eher wahrscheinlich eingeschätzt* wird, ist die Rolle des Lernbegleiters und Moderators ein Modell, das vor allem *sehr erwünscht* ist.

4. Ausgewählte Ergebnisse

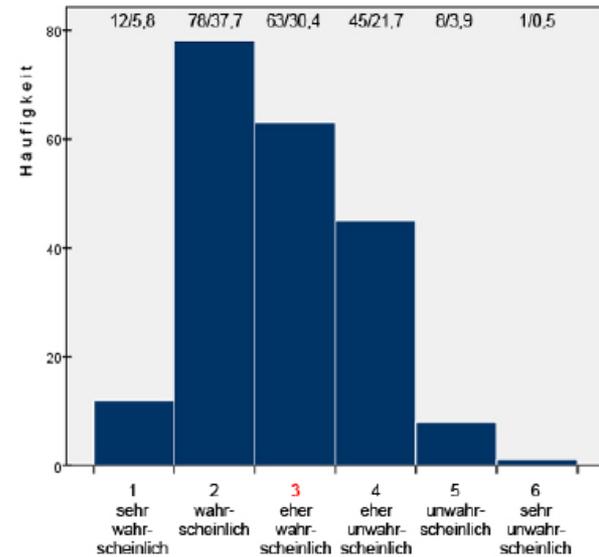
These:

Im Jahr 2030 finden an Grundschulen Vergleichsarbeiten zu *allen Kompetenzbereichen statt.*

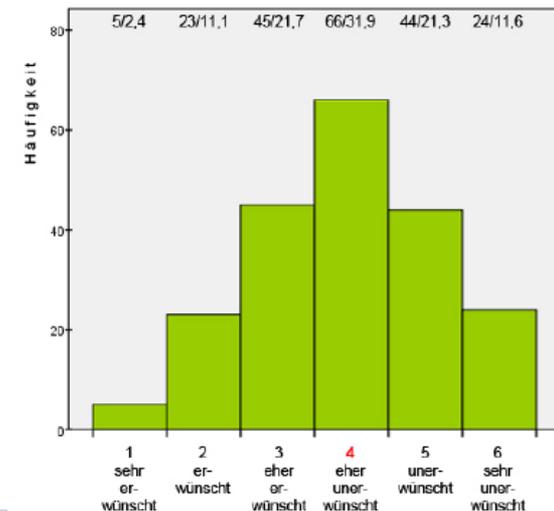
Ergebnis:

Das Eintreffen dieser These wird zwar als *eher wahrscheinlich bis wahrscheinlich* beurteilt. Dass Vergleichsarbeiten in allen Kompetenzbereichen durchgeführt werden, wird jedoch als *eher unerwünscht* gesehen.

Wahrscheinlichkeit: N=207; Median=3,00; (Mittelwert=2,82) Streuung=0,998



Erwünschtheit: N=207; Median=4,00; (Mittelwert=3,93) Streuung=1,248



4. Ausgewählte Ergebnisse (der 2. Befragungsrunde)

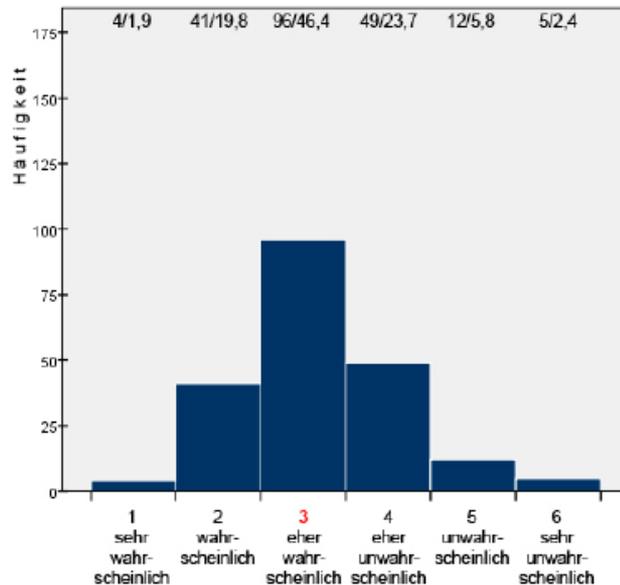
These:

Im Jahr 2030 ist an allen Grundschulen zusätzliches pädagogisches Personal beschäftigt, welches über spezielle sozialpädagogische Kompetenzen verfügt.

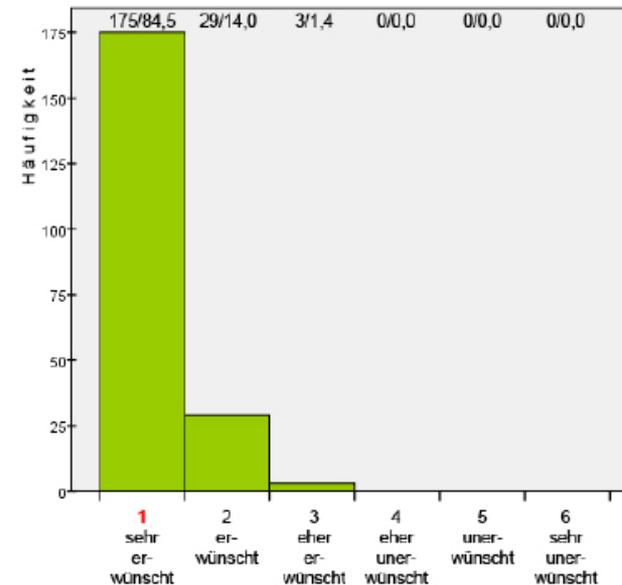
Ergebnis:

Die ExpertInnen wünschen den künftigen Einsatz von zusätzlichem pädagogischen Personal mit speziellen sozialpädagogischen Kompetenzen. Die Realisierung wird als *eher wahrscheinlich* eingeschätzt.

Wahrscheinlichkeit: N=207; Median=3,00; (Mittelwert=3,19) Streuung=0,965



Erwünschtheit: N=207; Median=1,00; (Mittelwert=1,17) Streuung=0,413



4. Ausgewählte Ergebnisse (der 2. Befragungsrunde)

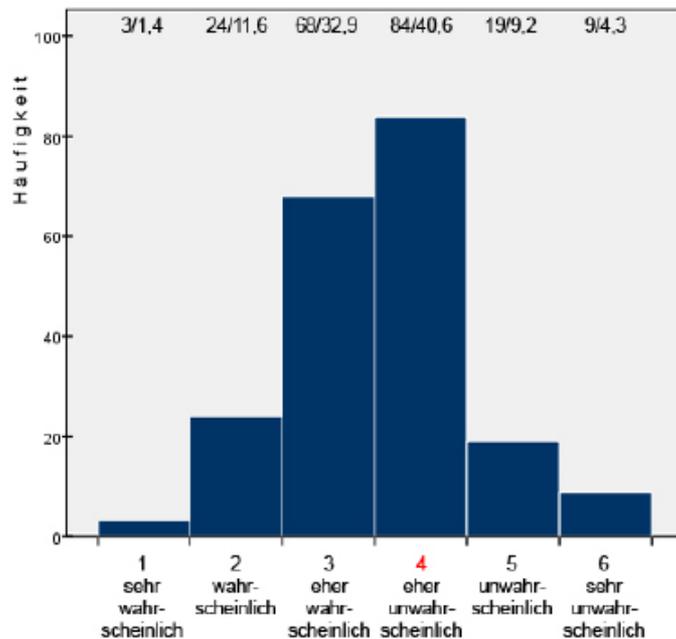
These:

Im Jahr 2030 sind alle Grundschulen gebundene Ganztagschulen.

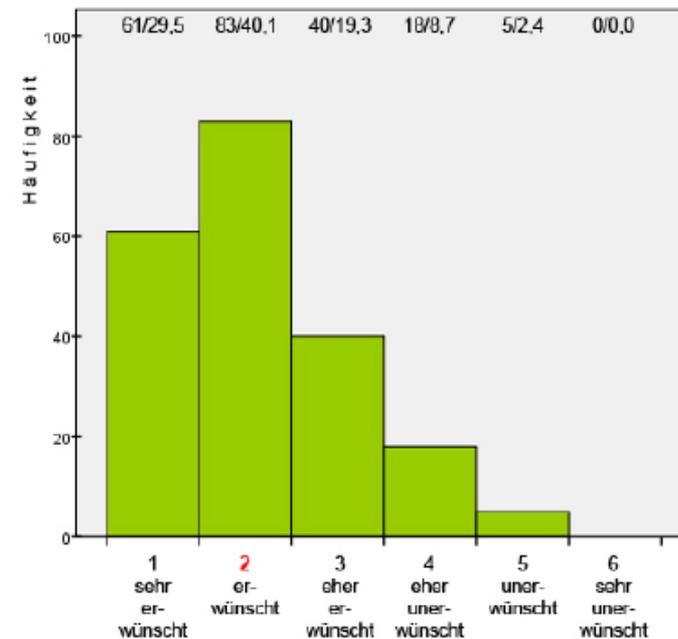
Ergebnis:

Die Realisierung der Grundschule als gebundene Ganztagschule wird zwar mehrheitlich *erwünscht*, jedoch als *eher unwahrscheinlich* gesehen.

Wahrscheinlichkeit: N=207; Median=4,00; (Mittelwert=3,57) Streuung=1,006



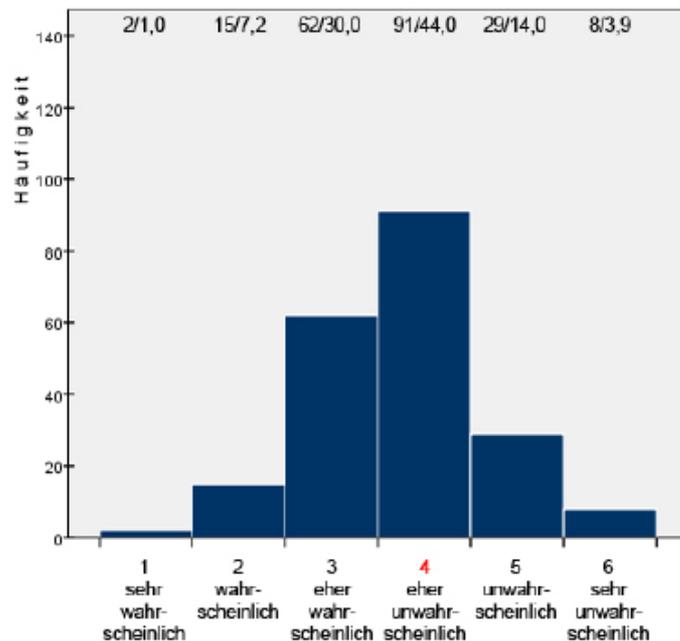
Erwünschtheit: N=207; Median=2,00; (Mittelwert=2,14) Streuung=1,018



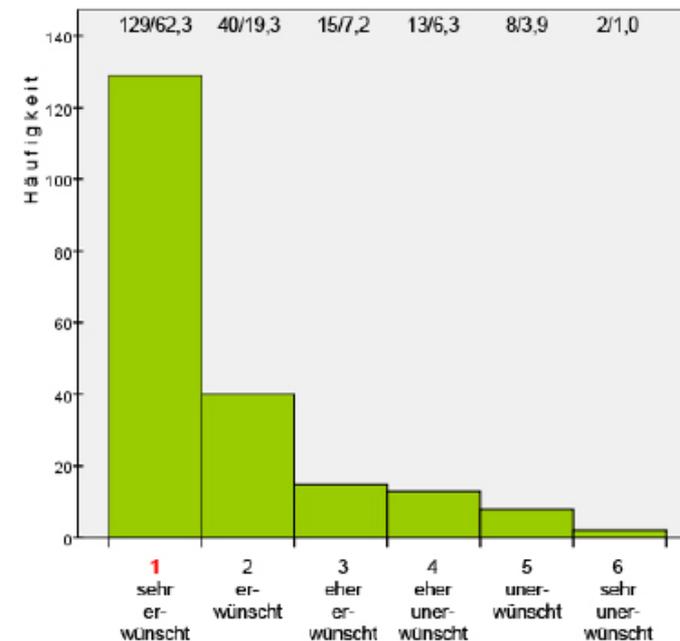
4. Ausgewählte Ergebnisse (der 2. Befragungsrunde)

These: Im Jahr 2030 erstreckt sich die Grundschulzeit bundesweit auf die Jahrgangsstufen 1 bis 6.

Wahrscheinlichkeit: N=207; Median=4,00; (Mittelwert=3,74)
Streuung=0,954



Erwünschtheit: N=207; Median=1,00; (Mittelwert=1,73)
Streuung=1,176



Ergebnis: Die deutschlandweite sechsjährige Grundschule wird als *sehr erwünscht* angegeben, das Eintreffen dieser These jedoch als *eher unwahrscheinlich*.

4. Ausgewählte Ergebnisse

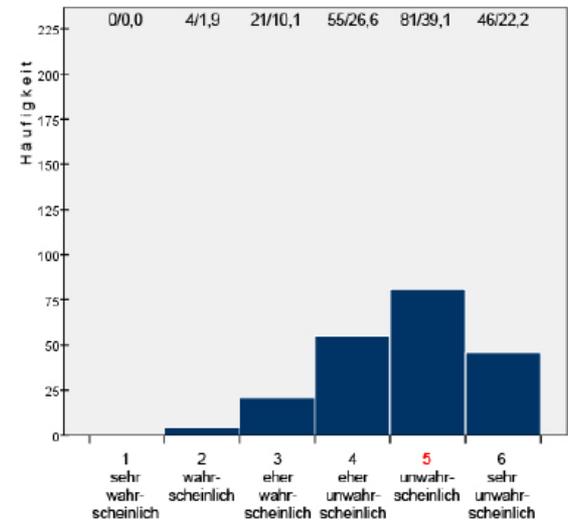
These:

Im Jahr 2030 ist die Einnahme von pharmazeutischen Präparaten zur Leistungssteigerung des Gehirns für alle Grundschüler Normalität.

Ergebnis:

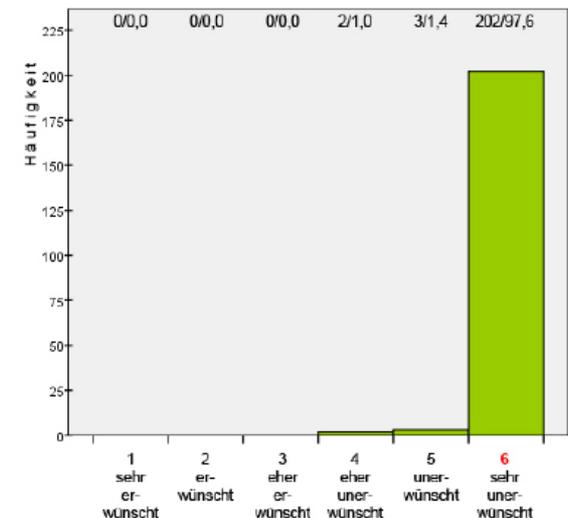
Die ExpertInnen schätzen eine Normalität der Einnahme von pharmazeutischen Präparaten zur Leistungssteigerung als *unwahrscheinlich* ein. Deutlich wird auch, dass sie von niemandem als erwünscht gesehen wird.

Wahrscheinlichkeit: N=207; Median=5,00; (Mittelwert=4,70)
Streuung=0,990



Erwünschtheit:

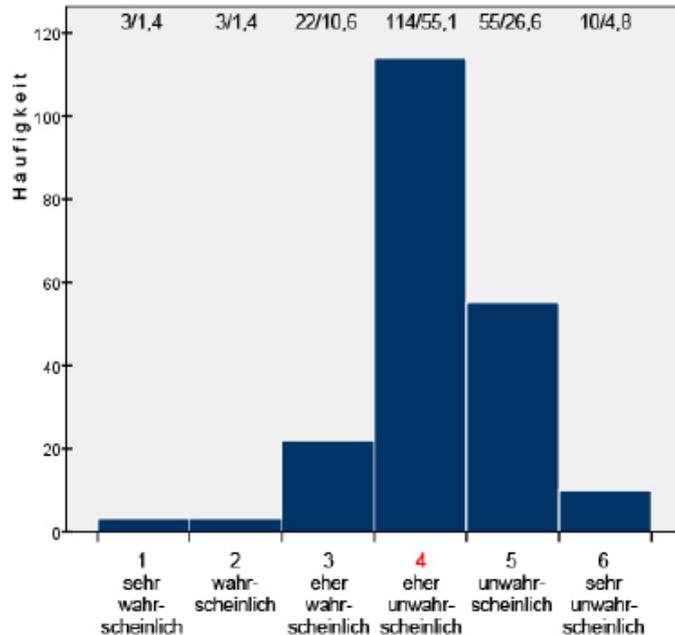
N=207; Median=6,00; (Mittelwert=5,97)
Streuung=0,229



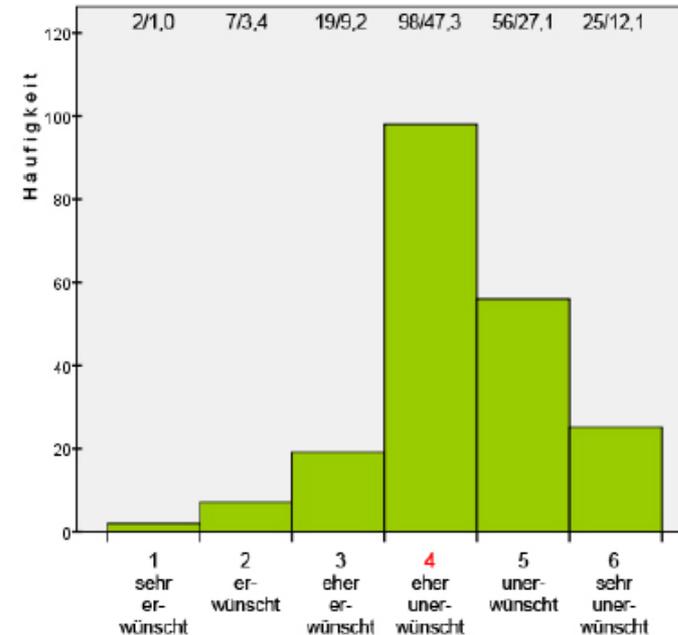
4. Ausgewählte Ergebnisse (der 2. Befragungsrunde)

These: Im Jahr 2030 wechseln sich – als weiterentwickeltes „blended learning“ – Präsenzveranstaltungen und Unterricht in virtuellen (Klassen-) Räumen ab.

Wahrscheinlichkeit: N=207; Median=4,00; (Mittelwert=4,18)
Streuung=0,851



Erwünschtheit: N=207; Median=4,00; (Mittelwert=4,32)
Streuung=0,984



Ergebnis: Die Realisierung dieser Zukunftsthese wird als *eher unwahrscheinlich* und auch *als eher unerwünscht* eingeschätzt.

4. Weitere Ergebnisse

- **Verpflichtender Besuch einer Einrichtung für vorschulische Bildung:**

Dieser für alle Kinder verpflichtende Besuch einer Einrichtung für vorschulische Bildung wird überwiegend als *sehr erwünscht* bis *erwünscht* und als *eher wahrscheinlich* bis *wahrscheinlich* eingeschätzt.

- **Kooperationen zwischen vorschulischen Bildung und Grundschule:**

Auch wünschen sich die ExpertInnen enge Kooperationen zwischen dem Bereich der vorschulischen Bildung und der Grundschule mit flexibel gestalteten Übergangsmöglichkeiten und halten die Realisierung für *eher wahrscheinlich* bis *wahrscheinlich*.

5. Diskussion der ausgewählten Ergebnisse

Wahrscheinliche und erwünschte zukünftige Entwicklungen

- Auflösung der Förderschulen
- Einbettung in Gemeinde/Stadtteil
- Lehrkraft als Lernbegleiter
- Zusätzliches sozialpädagog. Personal
- Verpflichtende Vorschulische Bildung
- Kooperationen zwischen vor-schulischem Bereich und Grundschule

Unwahrscheinliche aber erwünschte zukünftige Entwicklungen

- Modell der Gemeinschaftsschule (Gemeinsames Lernen bis Schulabschluss)
- Grundschule als gebundene Ganztagschulen
- Sechsjährige Grundschule bundesweit

Wahrscheinliche aber unerwünschte zukünftige Entwicklungen

- Hohe Privatschulquote
- Vergleichsarbeiten zu allen Kompetenzbereichen

Unerwünschte und unwahrscheinliche zukünftige Entwicklungen

- Leistungssteigerung durch pharmazeutische Präparate
- „blended learning“/virtuelle Klassenräume

Weitere Informationen zur Delphi-Studie Grundschule 2030:

Freie Universität Berlin

Projekt Grundschule 2030

z. Hd. Jana Huck

Arnimallee 9

14195 Berlin

Tel. 0049 / (0)30 / 838 52729

huck@institutfutur.de

www.institutfutur.de